



Hinter der Absperrung blieben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Notarztkurses Westfalen nur ausnahmsweise für das Gruppenbild – die angehenden Notärztinnen und Notärzte waren auf dem Übungsareal der Berufsfeuerwehr Dortmund vor allem bei praktischen Übungen gefordert. Foto: foto112.de

Notarztkurs Westfalen – praxisnah und effizient

Neues Feuerwehr-Ausbildungszentrum bietet perfekte Fortbildungs-Bedingungen

von Elisabeth Borg und Dr. Hans Lemke

Wer Notarzt werden will, muss durchs Feuer gehen: Die Teilnahme an einer Übung im „Brandhaus“ der Berufsfeuerwehr ist der buchstäblich „heiße“ Programmpunkt beim Notarztkurs Westfalen in Dortmund. Das Fortbildungsseminar zur Erlangung des Fachkundenachweises und der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL erhält im Urteil der Teilnehmer seit langem regelmäßig Bestnoten. Erstmalig fand der Kurs jetzt im neuen Ausbildungszentrum der Berufsfeuerwehr statt. Ärztinnen und Ärzte finden dort perfekte Voraussetzungen für realitätsnahe Übungen vor.

Die Einsatzzahlen in der präklinischen Notfallversorgung nehmen bundesweit, nicht zuletzt durch den demografischen Wandel in der Bevölkerung, ständig zu. Notärztinnen und

Notärzte behandeln im Rahmen der Notfallmedizinischen Erstversorgung mit Unterstützung des nichtärztlichen Rettungspersonals akut erkrankte oder verletzte Menschen. Dabei kommt es immer darauf an, schwere Erkrankungen und Verletzungen in kurzer Zeit richtig zu erfassen und gestörte Vitalfunktionen zu stabilisieren.

Bestnoten für die Fortbildung

Der seit Jahren in Dortmund auf der Grundlage des (Muster-) Kursbuches Notfallmedizin der Bundesärztekammer angebotene Notarztkurs erhält im Rahmen der Evaluation beste Teilnehmerbeurteilungen in Bezug auf die Organisation, die inhaltliche und die praktische Umsetzung. Das überaus gute Ergebnis der Evaluation ist zum einen den seit Jahren erfahrenen und hochqualifizierten Referenten und Tutoren zu verdanken. Doch auch die Nutzung der neuen Räumlichkeiten und die damit verbundenen verbesserten Möglichkeiten auch der praktischen Ausbildung schlugen sich in der Teilnehmerbeurteilung diesmal noch positiver nieder. Räume und Übungsareale der Feuerwache bieten ideale Möglichkeiten, Alltagssituationen in der Notfall- bzw. Rettungsmedizin realistisch darzustellen und zu trainieren. So konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern neben den im Bundesärztekammer-Curriculum festgelegten Inhalten zusätzlich die benötigte Praxis in der tagtäglich stattfindenden präklinischen Versorgung von Notfallpatienten nahegebracht werden.



Eine von vielen praktischen Übungen: Reanimationstraining beim Erwachsenen.

Foto: Lemke

Das Übungsgelände der Feuerwache Dortmund ist perfekt ausgestattet und bietet ideale Voraussetzungen für praktische Übungen. Diese bundesweit bisher einmalige Übungsmöglichkeit bereitet angehende Notärztinnen und Notärzte in enger Kooperation mit der Feuerwehr realitätsnah auf tägliche Notfall- bzw. Rettungssituationen vor. So hatten Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer Gelegenheit, feuerwehrtechnische und einsatztaktische Erfahrungen zu machen und z. B. im Brandhaus der Feuerwehr Dortmund unter realitätsnahen Bedingungen einen Brandeinsatz mitzuerleben.

Neben den feuerwehrtechnischen Demonstrationen und Übungen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Notfallmedizinischen Praxis intensiv geschult und auf ihre Führungsrolle an der Einsatzstelle vorbereitet.

Weitere Themenschwerpunkte waren die Rechtsgrundlagen und die medico-legalen Aspekte der Notfallmedizin. Informationen zur Ausrüstung und zu den Notfallmedikamenten

ANKÜNDIGUNG

Notarztkurs Westfalen 2012

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2012
Blockseminar (Kursteile A – D)
80 Stunden – ganztägig
zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Termin: Freitag, 15.06.–Samstag, 23.06.2012

Ort: Dortmund-Eving

Leitung: Dr. med. Hans Lemke, Dortmund
Teilnehmergebühren: € 645,00–€ 710,00

Auskunft und Anmeldung :
Tel: 0251 929-2206, Fax: 0251 929-272206,
Mail: astrid.gronau@aekwl.de



Die Dortmunder Berufsfeuerwehr zeigte die Bandbreite ihrer Arbeit – ob beim nachgestellten Verkehrsunfall (o.) oder bei Einsatz der Höhenretter (u.).
Fotos: foto112.de, Lemke

sowie die Lehre zu Basistherapien inter-nistischer und traumatologischer Notfälle bildeten zusätzliche inhaltliche Schwerpunkte, ergänzt durch spezielle Notfälle in den kleineren Fachgebieten sowie Informationen und Übungen im Bereich der Einsatztaktik und der Großschadenslage. Intensiv geübt wurden dabei die Basismaßnahmen sowie die erweiterten Maßnahmen der Erwachsenen- und Kinderreanimation, der Traumaversorgung und die Nutzung spezieller Notfalltechniken wie Helmabnahme, Stifneck-Anlage, Lagerung auf der Vakuummatratze, Anlage des KED-Systems und das Legen von in-

traossären Zugängen. Auch das Anlegen von Thoraxdrainagen wurde mittels Minithorakotomien an Schweinehälften intensiv geübt.

Die Veranstaltung schloss ab mit einer Großübung, bei der jeder Kursteilnehmer bei einer Sichtungsübung auf einem Parcours zwölf real geschminkte Verletzte zeitkritisch beurteilen musste. Danach folgte ein Großunfall mit sechs in Autos eingeklemmten Verletzten, der unter realistischen rettungsdienstlichen und feuerwehrtechnischen Bedingungen dargestellt wurde.



Auch im kommenden Jahr wird die Akademie für Ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in der Zeit vom 15. bis 23. Juni 2012 im Ausbildungszentrum der Feuerwehr Dortmund den Notarztkurs Westfalen anbieten. Das Wissen und die Erfahrung der Referenten aus drei kompetenten Standorten der Notfallmedizin (Bochum, Dortmund und Münster) werden auch im kommenden Jahr ein hochkarätiges Seminar garantieren. Im Vordergrund steht dabei neben ausgesuchten Fachvorträgen zu den präklinisch relevanten Themengebieten auch wieder das Erlernen und das ausgiebige Üben praktischer Fertigkeiten. ■

KURSLEITUNG UND KOORDINATOREN

Verantwortlicher Kursleiter des Notarzturses Westfalen ist seit Jahren **Dr. Hans Lemke**, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes der Stadt Dortmund und Leitender Arzt des Zentrums für Schwerbrandverletzte, Intensiv- und Notfallmedizin am Klinikum Dortmund. Er ist verantwortlich für die Organisation und den Ablauf des Notarzturses Westfalen.



Unterstützt wird er hierbei von den organisatorischen Koordinatoren:



Dr. Andreas Bohn, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Stadt Münster

Dr. Tobias Fehmer, Chirurgische Universitäts- und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH Bochum



Dr. Udo Schniedermeier, Ärztlicher Leiter der Rettungsdienstschule und stellvertretender Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes der Stadt Dortmund



Dr. Thomas Weiß, Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil GmbH in Bochum.



Von Seiten der Mitarbeiter der Rettungsdienstschule der Feuerwehr Dortmund wurden alle Praktika materiell und organisatorisch perfekt vorbereitet und professionell betreut.